VC
4482

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-29603-p0001-8

h. 34

h. 34a, 11.

Vc 4482

Ohnvergreiffliches

Bedencken /

Von

Den vorhabenden

Universal-Friedens-

Tractaten zu Münster vnd Osnabrück.

Ob ein General-Frieden daselbst zu hoffen oder nicht?

Gedruckt im Jahr/ 1645.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Dann in allen Sachen zu Außfahrung derselben/ zuvor ein rechtes Fundament geleget werden muß/ auff welches das übrige Gebäwd eines Geschäffte gegründet/ bestehen möge/ und des einfalls man nicht zugewarten habe/ als ist diß ein solcher Handel/ von welchem die Wolfarth und handhabung so vieler Millionen Seelen/ und so manche herrliche Landschafft *dependiret*, viel nothwendiger. Diesem nach ist die Frage/ weil sich der Krieg noch in allen Orthen des Reichs reget/ wie derselbige zudämpffen/ und ob die General-Tractaten dessen ein Fundament seyn könne/ und sie dahero zugewartē seyn? Wenn man nun recht und umbständlich betrachten wil/ wer zu diesen Tractaten kommen wird/ und was in denen abgehandelt werden soll/ so wird sich einmal befinden/ daß unmöglich dieselbe zu einem glücklichen Ende zubringen.

Dann dieweil bey denenselben Jhre Käys. Maj. *Generaliter* und das Hauß Oesterreich *particulariter*, und dann aus dem übrigen Reich/ das Hauß Bäyern/ Pfaltz/ die Protestirende *in genere* und viel in *particulari*, so mit der *amnestia* noch interessirt/ Item sonsten Hol-

land/Engelland/ *principaliter* Franckreich/Spanien/ Schweden/ Saphoyen/ Lottringen/und dann als Interponenten/der Babst/ Dennemarck und Venedig/ auff diesen General Tractaten erscheinen sollen/ wie ist einmal möglich / daß sich so verschiedene und widerwertige/und mehrentheils auff das Glück gehende Geister vergleichen/ und jhre hohe Interesse gerad und zu erweckung einer rechten und friedsamen Verständnüß abtheilen können.

Dieses aber ist noch nichts/ wenn man erst besagte und gantze Länder und Königreichen berührende Interesse auff die Waage legen/ und einem jeglichen sein rechtes Gewicht geben/und den Vberschlag eben machen wil/ Ich wil alle übrige Interesse beyseit setzen/ und die grösse eines Buchs / die zu einer solchen außführung erfordert werden müsse/unterlassen/ und allein von denen reden/ so zu jetziger Zeit beyde Cronen entzweyen/und Spanien mit Franckreich gantz zerwerffen/ und zwar nicht von den alten und gemeinen / die sie jederzeit/ auch zu Friedens Zeit mit einander haben/ und aus welchen mehrentheils die Kriege entspringen / noch von den schier erloschenen Forderungen/und die gleichwohl auff die General Tractaten wieder erneuret werden möchten/ nemlich ab seiten Spanien/ das Hertzogthumb Burgund/unterschiedliche Lande in der Piccardi/ und was sonsten in die Burgundische Erbschafft ist gehörig gewesen/ab seiten Franckreich / das Königreich Navarra/ Hertzogthumb Lützelburg/ der hohen Obrigkeit über Arthois und Flandern/ und wann man Neyland und Neapolis darzu schlagen wil/ wird es nur de-

sto

so grösser: Ab seiten des Reichs / Metz / Tull und Verthun / das Königreich Arles und dergleichen Sachen mehr.

Dieses alles will ich hiermit nicht berühren / gestalt sie auch in unterschiedlichen Friedenshandlungen außgesetzet worden / allein dieses kan niemand verneinen / daß Spanien ohne Catalonien und Portugal / einigen Frieden nicht eingehen / hingegen Franckreich dieselbe wegen allbereit gemachter Bündnüssen / und theils versprochenen Schutzes nicht lassen kan.

Secundò. Wird Engelland / Dennemarck und andere Potentaten mehr sich der Pfaltzgraffen annehmen / zu einigen endlichen Frieden nicht verstehen / es geschehe dann den Pfaltzgraffen ein Genügen. Nun wann es also geschehen solte / so muß entweder den Pfaltzgraffen oder den Bäyerischen von dem Hauß Oesterreich *Satisfaction* beschehen / zu welchen sich dieses biß dato nicht verstehen / sondern daß Bäyern entweder *absolutè* restituiren (so gleichsfals bey so offt versprochener Wehrschafft nicht zuerheben /) oder eher / daß der Krieg continuiret werden solte / haben wollen.

Tertiò. Werden die Oesterreichischen es zu der alten Ordnung der Reichs Abschiede / und dem / den Chur-Fürsten des Reichs gebührendem Respect niemals kommen lassen / noch sich der gefaßten absoluten Regierung und der anhangenden Gewalt / Ehr und Geld *commoditäten* / begeben wollen: So aber durch die General Tractaten / wann man vermittelst derselben / zu einen gemeinen Frieden gelangen solte / nothwendig beschehen müste. Andere viel Vrsachen seyn mehr /

warumb die General-Tractaten / Ihrer Maj. den Oesterreichischen und der Cron Spanien gantz nicht dienlich / dann wie vor diesem die Cron Franckreich von der Cron Spanien gezwungen worden / in ihren Friedenshandlungen die Restitution des Königreichs Navarræ und Ober-Herrligkeit über Flandern und Arthois und andern dergleichen hohen Sachen mehr / so allhier zuerzehlen unnötig / außzusetzen / und jedoch *nolens volens* Friede zumachen: Also gewartet die Cron Franckreich von der Cron Spanien jetzund *hoc rerum statu* eben dergleichen / und / daß diese Catalonien und Portugal außzusetzen / und damit ihre beste Macht gezwungen werden solle. Nun *apprehendire* das Spanien gar wohl / wie auch Oesterreich / die Pfältzische *satisfaction* und bißhero gewohnten *dominats cession*, und werden deßwegen niemals zu einigen General-Tractaten sich verstehen / oder so sie davon schon einen Anfang machen / jedoch so lange verweilen / biß ihre Sachen besser werden möchten / mir zweiffelt nicht daß Franckreich wegen Arras / Lothringen / Elsaß und dergleichen / nicht mit sich handeln lasse / aber mit Perpignano / Catalonien und Portugal ist alles vergeblich / wie nicht weniger auff seiten Spanien / so solche Oerther nicht außsetzen können / wann sie nicht nach und nach alles / und sonderlich Meyland und das Königreich Neapolis verliehren / und also nicht wieder in ihre erste Armuth und unvermögenheit als sie bey der Mohren Zeit gewest / kommen wollen.

Gleicher gestalt wird sich Oesterreich zu dem nothwendigen Abtragen / der entweder den Pfältzischen oder

der

der den Bäyerischen geschehen muß / und ohne welchen entweder die Bäyrischen die restitution nicht thun / oder die Pfältzische sie nicht annehmen werden / sich nie / wie biß dato geschehen / verstehen / und damit die General Tractaten jederzeit entweder gar zum stecken / oder zum wenigsten zu einer verbesserung zu verlängern suchen wollen; Daß also *finaliter* und *conclusive*, einige Hoffnung / zu der beruhigung des Reichs oder auffhörung der unerträglichen Beschwerden und Peinen / auff die General Tractaten nicht zu setzen / sondern man höchst und eusserst auff einen andern Weg / bey welchem zum wenigsten die armen Leut ein stück Brot behalten / das Land in etwas bawen / und bey jhren häußlichen Wesen bleiben können / gedencke und trachten muß. Wann nun die Erfahrung / wie obgemeldet / der beste Lehrmeister: Alß lässet man alles letzlich dahin gestallt seyn / und will zugleich vielfältige andere *Rationes*, deren eine ziemliche Menge mit Grund und Bestand angezogen werden könten / abschneiden.

E N D E.

QXYc 4483

VD17

ULB Halle
004 807 464
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-29603-p0011-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-29603-p0012-9

land/Eng
Schweden
terponente
auff diesen
einmal mö
wertige/ur
ster verglei
erweckung
abtheilen
Dies
te und ga
teresse auff
rechtes G
chen wil/
und die gr
führung e
von dener
zweyen/u
und zwar
derzeit/ a
aus welch
von den s
wohl auff
den möch
thumb B
di/ und w
gehörig g
Navarra
keit über 2
land und

panien/
als In-
enedig/
/ wie ist
wieder-
de Gei-
und zu
ändnüß
t besag-
nde In-
hen sein
ben ma-
it setzen/
hen auß-
nd allein
nen ent-
weiffen/
die sie je-
en/ und
n / noch
ie gleich-
net wer-
Hertzog-
Piccar-
schafft ist
önigreich
n Obrig-
n Mey-
s nur de-
sto

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-29603-p0013-4